



Idealisierte Ansicht Parchims, um 1600 (Original im Stadtarchiv)

Heimatbund Parchim e.V.

Mitglied des Landesheimatverbandes Meckl.-Vorp.

Konto:	Adresse:
Sparkasse Parchim-Lübz	Heimatbund Parchim e.V.
BLZ: 140 513 62	Lindenstraße 38
Konto-Nr.: 6939	19370 Parchim

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010-2011

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2010 zählte unser Verein 87 Mitglieder.

Wir können 2 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Fred Mazewitsch aus Parchim und Corinna Ebert aus Neubrandenburg. Durch Ableben verloren wir unser Mitglied Herfried Ehlers. Somit haben wir jetzt 88 Mitglieder.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Wolfgang Kaelcke, war mit 40 Personen sehr gut besucht.

Ebenfalls im Januar hörten 35 Interessierte den Vortrag von Hartwig Edler „Freimaurer in Parchim“.

Der Vortrag von Dr. Peter Clemens im Februar zu dem Thema: „Ein Beispiel für Familienforschung: „Die Parchimer Familie Josephy“ lockte 25 Besucher zu uns.

Ebenfalls im Februar begingen wir zum vierten Mal auch in Parchim den Weltgästeführertag. Rudolf Tarnow alias Wolfgang Westphal führte 7 Interessierte auf den Spuren von Dichtern und Denkern durch Parchim.

Im März beginnen wir unser 90 jähriges Vereinsjubiläum. Wir hatten zu einer musikalisch umrahmten Festveranstaltung in den Parchimer Rathauskeller eingeladen. Steffi Schröder gab den 60 Gästen einen Überblick über unsere Vereinsgeschichte. Wir hatten außerdem einen Einkaufschip mit dem Parchimer Wappen mit einer Auflage von 500 Stück (350 silberfarben/150 bronzefarben) herstellen lassen, der den Tag ausgegeben wurde. Außerdem ließen wir auf dem Schulhof der Grundschule West eine Linde pflanzen, die mit einer Messingtafel versehen wurde, welche an unser Jubiläum erinnern soll. An dieser Stelle sei allen Spendern dieses Vorhabens nochmals gedankt.

Ebenfalls im März beteiligten wir uns an der stattfindenden Ehrenamtmesse, in diesem Jahr in der Stadthalle von Ludwigslust. Wir hatten einen Informationsstand mit Püttheften und Dokumentationsmappen aufgebaut. Generalfeldmarschall Graf von Moltke(Mark Riedel), Johannes Riebling(Peter Schulz), Parchimer Dame(Brunhilde Lewerenz), Christine von Schweden(Steffi Schröder)und Slater Waschfrau(Edda Schulz)waren anwesend. Fast 60 Interessierte besuchten unseren Stand. Wir waren einer der ganz wenigen Vereine aus Parchim, die diese Präsentationsmöglichkeit überhaupt nutzten.

Mit unserer 3 Tages-Fahrt nach Weimar ebenfalls im April brachten wir, wie schon im Jahr zuvor neue Facetten in unser Vereinsleben. Die 20 Teilnehmer besichtigten u.a. die Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek und das Bauhausmuseum. Im Rahmen einer Stadtführung lernten wir Weimar näher kennen. Außerdem stand ein zünftiges Essen

im Köstritzer Schwarzbierhaus und der Besuch des Kabarets „Sinnflut“ mit auf dem Programm.

Erstmalig machten Graf Moltke(Mark Riedel), Johannes Riebling(Peter Schulz), Christine von Schweden(Steffi Schröder), Rudolf Tarnow(Wolfgang Westphal) und die Slater Waschfrau(Edda Schulz) im Mai auf dem Rapsblütenfest in Sternberg Werbung für die Stadt.

Im Juni fand zum 10. Mal das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltschutzzentrum Schwerin e.V. Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.: „Wanderung zu den Steinzeitgräbern bei Frauenmark“ statt. Es nahmen 8 unserer Mitglieder daran teil.

Zu unserem Ausflug im Juni in das Bildhauermuseum Prof. Wandschneider in waren 11 Leute kommen.

Der Heimatbund betreute mit 40 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Parchimer Schulen, Lehrer und Schüler von den Anfängen bis zur Gegenwart“ im Zinnhaus in der Langenstr.24. Auf Grund der sehr langen Ausstellungsdauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit wieder sehr gefragt. Die Stadt Parchim bedankte sich bei den betreffenden Mitgliedern mit einer kleinen Kaffeetafel. An dieser Stelle auch von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Die abendliche Veranstaltung im August mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 120 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut und Graf Moltke(Mark Riedel), Parchimer Dame(Brunhilde Le-werenz), Christine von Schweden(Steffi Schröder)und Slater Waschfrau(Edda Schulz) führten Interessierte durch das Museum.

Claus Möller bot neben der Verkostung von Zichorienkaffee zur Verkostung auch Führungen durch die Wallanlagen und über den Alten Friedhof an. Mit Rudolf Tarnow(Wolfgang Westphal)bestand die Möglichkeit kostenlose Führungen durch die Altstadt zu machen.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr gestalteten wir wieder zwei Themen: Den ersten Tag hielt Renate de Veer vor 45 Teilnehmern einen Vortrag zum Thema: „Gutshäuser, Herrenhäuser und Schlösser um Parchim“

Nächsten Tag nutzten 15 Interessierte die Möglichkeit, um die Guts - und Herrenhäuser bzw. die Schlösser von Klein Niendorf - Lancken – Greven – Passow - Dashedow mit Wolfgang Westphal näher kennenzulernen.

Ebenfalls im September führten wir die 3. Friedrich – Griese – Tagung in der Markower Mühle durch mit 14 Besuchern durch.

„Historische Kriminalfälle aus Mecklenburg und Vorpommern“(u. a. die Fälle Havebrecht und Kadow aus Parchim) lautete im Oktober das Thema einer Buchlesung mit Bert Lingnau, die 25 Zuhörer besuchten. Diese Veranstaltung führten wir gemeinsam mit dem Fritz-Reuter-Klub durch.

Im Oktober beteiligten wir uns am Langestraßefest mit einem Infostand und Führungen durch das Zinnhaus(Wolfgang Westphal als Rudolf Tarnow) und die Moltkegedächtnisstätte(Mark Riedel als Graf Moltke) beteiligten.

Ich mich freue, sehr Ihnen mitteilen zu können, dass unser Verein, aufgrund des Vorschlages durch die Stadt, in diesem Jahr mit dem Kunst - und Kulturpreis des Landkreises Parchim für das Jahr 2010 ausgezeichnet wurde. Dieser Preis ist mit einer Silbermedaille und 1000 Euro dotiert. Dieser Vorschlag zeigt, welche Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Arbeit entgegengebracht wird.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren.

Burghard Keuthe brachte ein Buch über Geschichte des Fla-Raketenregiments in Dargelütz heraus.

Steffi Schröder und Edda Schulz sind seit diesem Jahr Mitglied der Redaktionskommission für unser Püttheft.

Hermann Brause, Peter Deutschler und Günther Wrede verstärkt seit kurzem den Vorstand des Bauförderverein St. Marien Parchim e.V.

Andreas Flauder ist Vorsitzender des Parchimer Spielmannzuges.

Asta Weise und Brunhilde Lewerenz erstellten eine Dokumentation zur Geschichte der Kindergärten in Parchim.

Dieter Dümcke wurde für seine Verdienste um den Fritz – Reuter – Klub mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Parchim, dem Eintrag in das Goldene Buch geehrt. Er ist mittlerweile das sechste Heimatbundmitglied dem diese Auszeichnung verliehen wurde. Übrigens hat er gemeinsam mit seiner Frau die von Gerd Behrens begonnene Arbeit „Stadtgeschichte in Daten“ fortgesetzt und überarbeitet. So wird höchstwahrscheinlich noch in diesem Jahr Teil 4 für die Jahre 1989 bis 2010 erscheinen.

Edda Schulz brachte ein Heft über die Slater Kirche heraus.

Mark Riedel wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesheimatverbandes für seine ehrenamtlichen Aktivitäten um den Heimatbund geehrt.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August hatten Interessierte jeden Dienstagnachmittag die Möglichkeit an einer einstündigen öffentlichen Stadtführung teilzunehmen.

Die Resonanz mit 53 Zuhörern bei 15 Führungen war sehr schlecht. Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. In diesem Jahr waren es 53 Führungen mit insgesamt 1015 Personen.

Um das breite Spektrum unserer buchbaren Stadtführungen der Öffentlichkeit näher zu bringen brachten wir einen speziellen Fleyer dazu heraus.

Die Arbeitsgruppe „Parchimer Münzfreunde“ trifft sich regelmäßig 1x im Monat in der Fritz-Reuter-Stube im Parchimer Zinnhaus. Neben dem festen Stamm unserer sechs Mitglieder und Sammler konnten in der letzten Zeit immer wieder einige Interessierte begrüßt werden. Es zählen auch die Besuche der großen Sammlerbörsen in Berlin und Hannover zu unseren Aktivitäten. Zum Stadtfest im Mai beteiligten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe wieder mit dem Schauprägen von Medaillen vor dem Parchimer Rathaus. Wir hoffen natürlich, dass weitere Leute vor allem auch jüngere den Weg zu uns finden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Klub und dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Im Rahmen der Zusammenlegung der Landkreise Parchim und Ludwigslust nahm der Vorstand Kontakt zu ähnlich strukturierten Vereinen zwecks Erfahrungsaustausch auf. Es fanden bereits zwei Treffen zwischen uns und dem Vorstand des Verein Freunde der Lindenstadt Ludwigslust e.V. statt. Wie sie dem Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2012 entnehmen können, haben wir einen Besuch in Ludwigslust geplant.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über den Neubau des Landratsamtes, den Martinimarkt, das erste Parchimer Museum, den Tierpark oder die Mecklenburger Südbahn, um hier nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Erstmals hatten wir uns entschlossen einige Seiten farbig drucken zu lassen. Um die Vielfalt der Püttheft besser nutzen zu können, erarbeitete Dieter Dümcke ein Register für die Jahre 2006 – 2010. Es ergänzt das von ihm bereits vorliegende Register der Jahre 1985 – 2005. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2. Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein.

Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Tabula“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2011 hat in diesem Jahr 64 Seiten, wieder farbigen Seiten, in einer Auflage von 300 Exemplaren. Es liegt allen heute vor. An den Druckkosten hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch von mir ein herzliches Dankeschön.

Die Nachfrage an älteren Püttheften war so groß, dass wir uns entschlossen je 35 Exemplare der Jahrgänge 2002, 2004 und 2005 nachdrucken zu lassen.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Den Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2012 haben sie erhalten. Es wird für den Vorstand immer schwieriger gute, interessante Veranstaltungen zu organisieren. Wer also gute Ideen hat, möge uns bitte ansprechen.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen.

Bitte geben sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.